

# Düsseldorfer

## Schach-

# Mitteilungen



HERAUSGEBER: BEZIRK DÜSSELDORF IM SCHACHBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

14. Jahrgang

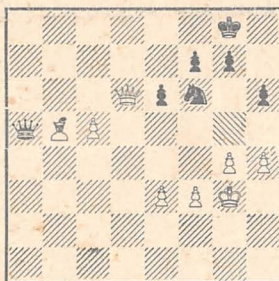
J u n i 1 9 7 0

Nummer 152

### Wer wird Stadtmeister?

Auch die letzte Runde der Düsseldorfer Stadtmeisterschaft brachte noch keinen Sieger, ebenso blieb die Abstiegsfrage ungeklärt. Die wichtigste Partie Bohlmann gegen Drews wurde nach fünfständigem Kampf abgebrochen. Bohlmann glaubt mit einem Mehrbauer Gewinnaussichten zu besitzen. Drews sieht Remischancen in der offenen weißen Königsstellung. Wer behält recht? Hier die Abbruchstellung mit Weiß am Zuge:

Schwarz: Drews



Weiß: Bohlmann

Sollte diese Partie remis enden, wird in einem kleinen Turnier zwischen Bohlmann, Drews, Engert und Gstettenbauer über den Titel entschieden. Da auch die Partie Rachen gegen Hagen hängt, stehen die vier Absteiger auch noch nicht fest. Bei der Endabrechnung entscheidet dann hierüber die Wertrechnung Sonneborn-Berger.

Der vorläufige Endstand:

Engert, Rochade	9 Pkt.	Zabel, Post	6 Pkt.
Gstettenbauer, Post	9 Pkt.	Hoff, Post	6 Pkt.
Bohlmann, Rochade	8½ H Pkt.	Nachtmann, Eller	6 Pkt.
Drews, DSG 25	8½ H Pkt.	Rachen, Eller	5½ H Pkt.
Viehweg, Rochade	8 Pkt.	Müller, Eller	5 Pkt.
Greifzu, Post	7 Pkt.	Schroers, Ratingen	3½ Pkt.
Hagen, Post	6 H Pkt.	Storkebaum, DSG 25	1 Pkt.

### Achtung!

Die nächste Ausgabe der „Düsseldorfer Schachmitteilungen“, Nr. 153, erscheint erst im August 1970. Die Redaktion macht Urlaub!



**Schachfreunde Caissa – Heerdt.** Den Turniersieg im Pokalwettbewerb errang Walter Kiel. In dem mit 16 Spielern besetzten Turnier, das über sieben Runden nach Schweizer System ging, erzielte er  $5\frac{1}{2}$  Punkte. Weber und Vasiljevic erreichten je 5 Punkte, während Pauls und Ramus es auf je  $4\frac{1}{2}$  Punkte brachten.

**Schachklub Schewe Torm 1930.** Nach einem über fünf Runden gehenden Kampf gewann der 21jährige Helmut Strehling (Ratingen) das Jubiläumsturnier. Kasubowski (Schewe Torm) kam ebenfalls auf  $4\frac{1}{2}$  Punkte, mußte aber nach drei Blitz-Schnellpartien den ersten Platz an Strehling abgeben. In der zweiten Klasse holte sich Wilhelm Blömeke vom SK Fideler Bauer den ersten Preis.

**Düsseldorfer Postsport-Schachverein.** Nach langem Kampf ging nun das Preisturnier zu Ende. Wie so oft am Schachbrett, fiel auch hier die Entscheidung in letzter Minute. Den Endsieg holte sich Lohmann mit  $7\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$  Punkten. Er schlug im letzten Spiel Schlink, der mit 7 Punkten den zweiten Platz vor Hoff (6) und weiteren 25 Teilnehmern belegte.

**Schachklub Fideler Bauer e.V.** Wir weilten mit drei Mannschaften beim großen Turnier in Bad Mondorf (Luxemburg). Hinter dem Sieger Schachklub Weidenau errang die erste Mannschaft den zweiten Preis, während die unsere 2. und 3. Vertretung gute Plätze im Mittelfeld belegten. Es nahmen 34 Mannschaften an diesem Turnier teil.

**Schachklub Berührt-Geführt 1914.** Auf der Jahreshauptversammlung wurden in den Vorstand gewählt: Vorsitzender Heinrich Triesch, Mülheimer Straße 4; Spielleiter Karl Fricke, Ringelsweide 9; Kassenwart Hermann Kalweit, Hildebrandstraße 5.

**Ratinger Schachklub 1950.** Ein über sechs Runden gehendes Turnier gewann Strehling mit 5 Punkten vor Eke mit  $4\frac{1}{2}$  Punkten, Richard und Eva Klöckner mit je vier Punkten. Im Aufstiegsturnier zur Ratinger Jugendmeisterschaft siegte Christoph Zdražalek überlegen mit 7 : 0 Punkten.

Auf der Hauptversammlung wurde der Vorstand wie folgt gewählt: Rolf Soe, Ratingen, Brückstraße 52, zum 1. Vorsitzenden – Helmut Strehling, Ratingen, Südstraße 14, zum 2. Vorsitzenden – Paul Schmidt, Ratingen, Düsseldorfer Straße 62, zum Spielleiter – ferner Wieland Eke und Reiner Schalbruch.

### Berührt-Geführt steigt auf!

Der letzte Spieltag in der 2. Bezirksklasse brachte wieder überraschend hohe Ergebnisse. Berührt-Geführt schlug den SV Rath sicher mit  $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ , Benrath II blieb über Holthausen II mit 7 : 1 erfolgreich, und Derendorf II bekam von TuS Gerresheim die Punkte kampflös. Das Treffen Hilden II gegen Eller II endete 4 : 4. Damit hat sich der SK Berührt-Geführt den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse erkämpft. Herzlichen Glückwunsch. (Turnierendstand siehe unten)

In der **Maiausgabe (Nr. 151)** wurde infolge einiger Übertragungsfehler der Schlußstand der Verbandsliga und der 3. Bezirksklasse, B-Gruppe, nicht richtig wiedergegeben. Hier die Berichtigungen:

Verbandsliga		3. Bezirksklasse (B)		2. Bezirksklasse	
Elberfeld	14 : 0	Benrath III	11 : 1	Berührt-Geführt	13 : 3
Krefeld	12 : 2	Ratingen III	9 : 3	Eller III	12 : 4
Post Düsseldorf	8 : 6	SV 1854	8 : 4	Benrath II	12 : 4
Hochheide	6 : 8	Oberbilk	6 : 6	Rath	9 : 7
Solingen III	5 : 9	Hilden III	4 : 8	Hilden II	9 : 7
Eller	5 : 9	Wersten	4 : 8	Holthausen II	7 : 9
DSG 25 II	4 : 10	Damenschach	0 : 12	Wevelinghoven	4 : 12
Hückelhoven II	2 : 12			Derendorf II	4 : 12
				TuS Gerresheim	2 : 14

### Düsseldorfer Jugend gewann

Mit  $5\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$  gewannen die Düsseldorfer Junioren den Vergleichskampf gegen die Jugendauswahl des Bezirks Moers. Diesmal waren es die unteren Bretter, die den Sieg errangen, denn die Punkte holten: Wolter, Emmerichs, Schweiger, Milten, Vogt und Schalbruch ( $\frac{1}{2}$ ). Ausrichter war der Schachverein Holthausen.

### Es sagte

**Dr. Aljechin:** Das Spiel auf Verwicklungen ist eine Gewaltmaßnahme, zu der sich der Spieler nur dann entschließen soll, wenn ein klarer und logischer Plan fehlt.

**Paul Keres:** Ich kämpfe nicht gegen die Schachwissenschaft, sondern gegen den Gegner.

**Reuben Fine:** Der gute Spieler hat immer Glück!



## Spieler-Ausweis für die Spielzeit 1970/71

Zusammen mit den Schach-Mitteilungen Juni 1970 gehen den Vereinen die Vordrucke „Spieler-Ausweis“ zu. Wie bereits angekündigt, müssen diese Spieler-Ausweise für alle Mitglieder ausgestellt werden, die aktiv an den Mannschaftskämpfen teilnehmen sollen. Der Bezirksvorstand schreibt daher schon jetzt die Mannschaftskämpfe 1970/71 aus und bittet um Meldung der Mannschaften mit namentlicher Aufstellung (Vor- und Zuname) bis **20. August 1970**. Gleichzeitig mit der Meldung sind die ausgefüllten Spieler-Ausweise vorzulegen. Mannschaftsmeldung und Spieler-Ausweise bitte an den Karteiführer, **Heinrich Lohmann, 4 Düsseldorf-Nord, Blücherstraße 72**, einsenden!

Was ist beim Ausfüllen der Spieler-Ausweise zu beachten?

**Seite 1** Spalte Klasse: Bundesliga usw. bis Bezirksklasse. Spalte Rang Nr.: Die eingesetzten Spieler sind von Nr. 1 (1. Mannschaft, 1. Brett) fortlaufend durchnummerieren. Bei 3 Mannschaften ergibt das mindestens Rang Nr. 1–24. Es können natürlich auch mehr als 8 Spieler pro Mannschaft Spieler-Ausweise erhalten, z. B. Nr. 1–8 = 1. Mannschaft, Nr. 9–12 = Ersatzspieler für 1. Mannschaft, Nr. 13–20 = 2. Mannschaft, Nr. 20–22 = Ersatzspieler für 1. und 2. Mannschaft, Nr. 23–30 = 3. Mannschaft oder Nr. 1–24 = 1.–3. Mannschaft und Nr. 25–30 = Ersatzspieler für alle Mannschaften. Bei der Rangfolge ist zu bedenken, daß später kein Spieler mit einer höheren Rang Nr. vor einem Spieler mit einer niedrigeren Rang Nr. spielen darf. Das ist wichtig für Ersatzaufstellungen. Überlegen Sie sich jetzt also genau, welche Rang Nr. Sie den ausschließlichen Ersatzspielern geben.

Aus unserem Beispiel: Die 1. Mannschaft spielt mit 6 Stammspielern an Brett 1–6, an Brett 7 mit einem Ersatzspieler, Rang Nr. 11, und an Brett 8 mit dem Spitzenspieler der 2. Mannschaft, Rang Nr. 13. Daraus ergibt sich auch, daß Ersatzspieler mit einer niedrigeren Rang Nr. als die Stammspieler der 2. Mannschaft nur in der 1. Mannschaft spielen können! Die jetzt festgelegte Rangfolge innerhalb des Vereins ist für die gesamte kommende Saison bindend!

Spalte Spielberechtigt ab: 1. September 1970.

Spalte Bund oder Verband/Bezirk: Unterschrift des Spielleiters der jeweiligen Klasse.

**Seite 3** Vereinsstempel mit Unterschrift.

Die letzten beiden schmalen Spalten bleiben frei.

**Seite 4** Bemerkungen: Zugang des Spielers von ..... bei Vereinswechsel zwischen den Spielzeiten 1969/70 und 1970/71.

**Wichtig** Bitte mit Schreibmaschine oder in deutlicher Druckschrift ausfüllen!

Ohne Spieler-Ausweis ist eine Teilnahme an den Mannschaftskämpfen nicht mehr möglich!

Die Aufteilung der Mannschaften in den einzelnen Bezirksklassen erfolgt nach Eingang der Meldungen durch den Spielausschuß des Bezirks. Auslosung, Termine und Mannschaftsaufstellungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Das Nenngeld für jede Mannschaft beträgt 3,- DM. Tritt eine Mannschaft zu einem Kampf nicht an oder fehlen die Spieler-Ausweise bei Kampfbeginn, werden 10,- DM Reugeld fällig. Dasselbe gilt für den Rücktritt einer Mannschaft nach Beginn der Kämpfe.

Der Bezirksvorstand  
gez. Helmut Greifzu

**Schachutensilien** liefert schnell und preiswert

**OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Uerdingerstraße 556**

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

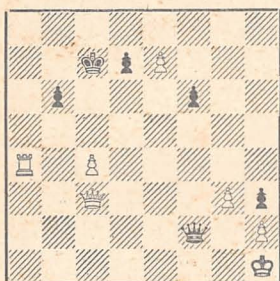
Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.



## Endspielwitze

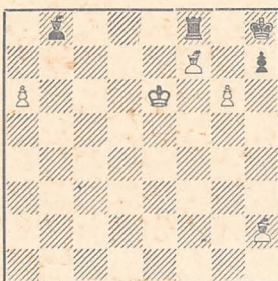
Die klaren übersichtlichen Stellungen werden Ihnen gefallen und sicherlich auch manchem zur Lösung locken, der sonst den Endspielen fernstand. Die Strategie ist einfach, doch nicht ohne Witz und, was besonders wertvoll, auch der Praxis dienstbar.

A. Komatzu, Japan



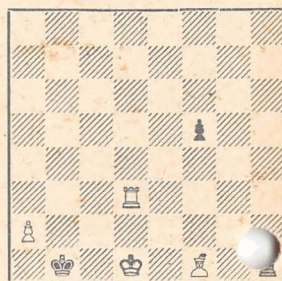
Weiß am Zuge gewinnt!

J. Fritz, CSSR



Weiß am Zuge gewinnt!

E. Pasternack, Australien



Weiß am Zuge gewinnt!

## Tag des Schachspiels

Der Kongreß des Deutschen Schachbundes in Freiburg hat beschlossen, den 5. September, den Eröffnungstag der Schacholympiade in Siegen, zum „Tag des Schachspiels“ zu erklären. In der ganzen Bundesrepublik und Westberlin soll an diesem Tag mit Veranstaltungen für das Schachgeworben werden. Mit Simultanspiele, Schnell- oder Blitzturniere, Vorträgen, Jugendwettbewerbe usw. sollen die Vereine an die Öffentlichkeit treten.

## An alle Vereine

Für die Austragungen der Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft sucht der Spielleiter einen Verein, der die Ausrichtung übernimmt. Das Turnier soll im September durchgeführt werden. Meldungen interessierter Vereine möglichst bald an Falk Müller, 4019 Baumberg, Holzweg 24a. Seine Rufnummer tagsüber: Düsseldorf 8 43 44 (Firma).

**Um das Anschriftenverzeichnis** wieder auf den neuesten Stand zu bringen, bitte ich die Vorsitzenden um folgende Angaben:

Vereinsname: .....

Spiellokal: .....

Spieltag: .....

Vorsitzender: .....

Spielleiter: .....

Sollten seit August 1969 (Nr. 142) keine Änderungen eingetreten sein, dann bitte ich ebenfalls um eine kurze Nachricht.

Heinrich Lohmann, 4 Düsseldorf, Blücherstraße 72.

## Hecht (Berlin) neuer Deutscher Meister – Kajo Schiffer auf Platz drei!

Der neue Deutsche Meister 1970 heißt Hans-Joachim Hecht, der das Titelturnier in Völklingen mit 11 Punkten aus 15 Partien sicher gewann. Außer Hecht qualifizierten sich Klundt (München), Schiffer (Düsseldorf) und Capelan (Solingen) für die nächstjährige deutsche Meisterschaft. Bei 36 Teilnehmern wurde nach Schweizer System gespielt. Hierbei erkämpften die höchsten Punktzahlen:

Hecht 11, Klundt 10, Schiffer, Capelan und Gerusel je 9½, Süß, Maeder, Dr. Berner und Oechslein je 9.

Vorjahressieger Dr. Christoph, Solingen, brachte es nur auf 6½ Punkte und landete damit weit unten.

Der dritte Platz ist für Kajo Schiffer ein schöner Erfolg. Er gewann in diesem starken Feld sieben Partien, spielte fünfmal remis, und unterlag nur in drei Fällen.